

Langwest 2020 Országos Tehetségkutató Tanulmányi Verseny
Német nyelv – III. kategória (B1 - alapfok)
A feladatlap kitöltése alatt semmilyen segédeszköz nem használható!
A rendelkezésre álló idő: 90 perc

I. Was ist die richtige Lösung? (A megfelelő válasz betűjéhez tegyél X-et a válaszlapon!)

1. Wo ist meine Brille? Vor 10 Minuten hat sie noch auf dem Rauchtisch ____ .
A) gelegen B) gelegt C) gelogen D) geladen
2. - Hast du schon deiner Oma die E-Mail geschrieben? - Ich schreibe ____ gerade.
A) ihr sie B) es ihr C) sie ihr D) sie sie
3. Sandra und Barbara gehen immer mit ihren ____ einkaufen.
A) Muttern B) Mütter C) Mutters D) Müttern
4. An ____ Samstag können wir keinen Ausflug machen.
A) diesen kalten B) diesem kalten C) dieses kalte D) diesem kaltem
5. Deutschland ist ____ Ungarn.
A) so groß als B) größer wie C) groß wie D) größer als
6. Interessierst du dich ____ Rockmusik?
A) zu B) an C) für D) um
7. Kinder, ____ bitte nicht so laut!
A) Sind B) Seid C) Sei D) Seien
8. Die Hunde müssen einmal pro Tag ____ .
A) füttern B) füttern werden C) füttert D) gefüttert werden
9. Das Wetter wird von vielen Dingen beeinflusst, ____ können die Meteorologe das Wetter nur für ein paar Tage vorhersagen.
A) deshalb B) trotzdem C) wenn D) denn
10. Ihr könnt ____ per Mail anmelden.
A) sich B) uns C) euch D) ihnen
11. Ich fotografiere ____ mein Leben gern.
A) auf B) um C) an D) für
12. Es handelt sich hier ____ ein schwieriges Problem.
A) um B) auf C) an D) für
13. ____ gefällt mir sehr gut.
A) Deiner neuen Bluse die Farben B) Die Farbe deiner neuen Bluse
C) Die Farbe deiner neuer Bluse D) Die Farbe deine neue Bluse
14. ____ dir Beispiel an deiner Schwester! Sie lernt immer fleißig und treibt Sport.
A) Nehme B) Nimmst C) Nimm D) Nehmt

15. _____ es sehr heiß ist, trinkt man gerne eine kalte Limonade.
 A) Als B) Wenn C) Ob D) Dass
16. Im Sommer übernachteten wir gern _____ .
 A) im Freien B) in Freiem C) ins Freie D) in Frei
17. Der Arbeitslose ist eine Person, _____ keine Arbeit hat.
 A) die B) der C) deren D) dem
18. Komm schnell, wir haben _____ .
 A) nicht mehr Zeit B) keine Zeit mehr C) keine mehr Zeit D) nicht Zeit mehr
19. _____ mir bitte eine Tasse Kaffee!
 A) Gebe B) Geben C) Gib D) Gibt
20. Wenn ich nur mehr Geld _____ !
 A) hätte B) hatte C) habe D) halte
21. Ich muss dringend telefonieren, aber ich habe leider mein _____ nicht dabei.
 A) Tasche B) Handy C) Portemonnaie D) Brief
22. Die Krankenschwester hat dem Kranken den Puls _____ .
 A) gemessen B) geholt C) gefühlt D) gedruckt
23. Mein Freund hat sich _____ Cola gekauft.
 A) eine Tüte B) eine Flasche C) ein Paket D) ein Glas
24. Was hast du _____ Weihnachten bekommen?
 A) auf B) für C) zu D) bei
25. Wer kann uns diese Aufgabe _____ ?
 A) erzählen B) erklären C) entscheiden D) ergeben

II. Welches Verb passt zu welchem Substantiv?

- | | |
|------------------|------------|
| 26. Abschied | A. mähen |
| 27. Entscheidung | B. rauchen |
| 28. Sport | C. treffen |
| 29. Zigaretten | D. machen |
| 30. Hilfe | E. wischen |
| 31. Ausflug | F. nehmen |
| 32. Staub | G. kommen |
| 33. Rasen | H. sagen |
| 34. Bescheid | I. leisten |
| 35. ums Leben | J. treiben |

III. Wähle die richtige Lösung aus! Achtung! Es gibt fünf Möglichkeiten zu viel!

Hallo Christine,

heute schreibe ich dir über meine neue Schule. Ich gehe _____ (36) ein achtklassiges Gymnasium. Auf _____ (37) Schule gibt es _____ (38) 1000 Schüler und 80 Lehrer. Im Allgemeinen sind _____ (39) Lehrer ganz nett, _____ (40) sind streng. Ich gehe in die 8. A. Meine Lieblingsfächer sind Chemie und

Biologie. Unser Klassenlehrer _____ (41) uns Erdkunde und Geschichte. Er ist ganz in _____ (42). Wir sind 23 Schüler und kommen alle recht gut miteinander _____ (43). Unsere letzte Klassenfahrt war _____ (44) Juni. Wir sind mit unserem Klassenlehrer und unserer Deutschlehrerin in die Berge gefahren. Wir hatten _____ (45) total viel Spaß und haben natürlich auch _____ (46) Fotos gemacht. An unserer Schule gibt es eine Menge AGs und wir nehmen an _____ (47) sportlichen Wettkämpfen teil. Ich mache in der Badminton AG _____ (48). Wir treffen _____ (49) immer montags von 16.30 bis 18.00 Uhr. Außerdem gehe ich _____ (50) Woche zweimal in die Musikschule, wo ich Gitarre spielen lerne. Jetzt bist du dran! Schreibe mir bitte, hast du auch vieles in der Schule zu tun?

Tschüss

Barbara

A	ALLE	K	MIT
B	AN	L	ORDNUNG
C	AUF	M	UNS
D	AUS	N	UNSERE
E	EINIGE	O	UNSERER
F	ETWA	P	UNTERRICHTET
G	IM	Q	VIELE
H	IMMER	R	VIELEN
I	JEDE	S	WENIG
J	LERNT	T	ZU

IV. Berufe aus der Zukunft: Jobtesterin Jannike Stöhr im Interview. Lies die Antworten von Jannike. Welche Antwort passt zu welcher Frage? Achtung! Es gibt zwei Fragen zu viel!

51. Ich habe schon einmal Jobs getestet, um meinen Traumberuf zu finden. Heute bin ich Berufsberaterin und musste feststellen, dass es auf dem Arbeitsmarkt viele Veränderungen gibt. Daraufhin habe ich das Projekt gestartet: Ich möchte wissen, was kommt und welche neuen Jobs es geben wird.

52. Zukunftsberufe entstehen aus Trends und Gegentrends. Ein Trend ist zum Beispiel die Digitalisierung. Auch in der Zukunft wird es verschiedene Berufe geben, die sich total unterscheiden. Nur die Rahmenbedingungen sind gleich, weil in Zukunft eher selbst organisiert gearbeitet wird.

53. Ich denke, ja. In Zukunft wird es wichtig, eigene Entscheidungen treffen zu können, kreativ zu sein und sich selbst zu kennen. Die klassischen Karrierewege wird es so nicht mehr geben. Stattdessen werden wir den Beruf wechseln und uns neu erfinden können. Das finde ich schön.

54. So ist es. Ich habe auch sehr viel ausprobiert und gedacht, dass mir das meinen Lebenslauf kaputt macht. Das Witzige ist, dass genau das Gegenteil passiert ist.

55. Stellt Thesen auf. Überlegt, welche Berufe gut zu euch passen könnten, und probiert sie im Anschluss aus. Nur durch das Testen bekommt ihr alle Informationen, um festzustellen, ob ein Beruf passt. Ihr müsst dabei nicht die perfekte Antwort finden. Ich glaube, es gibt heute mehr als einen passenden Beruf. Wenn ihr euch mit euch selbst auseinandersetzt und euch selbst gut kennt, dann

findet ihr auch einen Job, in dem ihr zufrieden seid.

56. Nicht unbedingt, aber es hilft. Neulich war ich mit dem Zug unterwegs, in dem es die Tickets bald nur noch über das Handy geben wird. Was ich damit sagen will: Wenn wir nicht digital sind, dann werden uns irgendwann Lebensbereiche verschlossen, und das betrifft auch die Berufe.

57. Ein sehr cooler Job war Reputationsmanagerin. Reputation heißt ja, einen guten Ruf bewahren, und in Zeiten des Internets ist das sehr wichtig. Ein Ruf kann sehr schnell zerstört werden und die Firma dadurch pleitegehen. In meiner Woche haben wir mit einer Firma den Ernstfall einer Krise geprobt: ein Datenleck und einen Social-Media-Shitstorm. Geschäftsführer, Reporter und ein Erpresser waren auch dabei. Das war megaspannend, fast ein bisschen krimimäßig.

58. Space Stewardess finde ich zum Beispiel extrem cool. Der Job ist ein Zukunftsberuf und wird kommen. Flugtaxi-Betreiber finde ich auch spannend.

- A. Ändern sich in der Zukunft neben unseren Berufen auch unsere Arbeitstage?
- B. Was rätst du Jugendlichen, die einen Beruf suchen?
- C. Hast du schon mal auch negative Erfahrungen gesammelt?
- D. Müssen wir superdigital sein, um in den Zukunftsberufen arbeiten zu können?
- E. Welche Berufe würdest du gern noch testen?
- F. Du bist selbst ernannte „Jobtesterin“ und probierst Zukunftsberufe aus. Wie bist du auf die Idee gekommen?
- G. Ein lückenloser Lebenslauf ist in Zukunft also nicht mehr so wichtig?
- H. Findest du die Arbeit als Jobtesterin schwierig?
- I. In welchem Zukunftsberuf hattest du am meisten Spaß?
- J. Du warst Service Designerin, Data Scientist oder Reputationsmanagerin. Was macht denn einen Beruf zu einem Zukunftsberuf?

V. Finde Synonyme!

- | | |
|--|------------------------------------|
| 59. Er ist beschäftigt. | A. Er ist doof. |
| 60. Er hat damit aufgehört. | B. Er hat keine Ahnung. |
| 61. Er war bei ihr. | C. Er ist intelligent. |
| 62. Er hat sie verlassen. | D. Er hat viel zu tun. |
| 63. Er weiß nicht. | E. Er findet es schön. |
| 64. Es gefällt ihm. | F. Er hat mit ihr Schluss gemacht. |
| 65. Er ist vernünftig. | G. Er macht es nicht mehr. |
| 66. Er ist begabt. | H. Er ist müde. |
| 67. Er ist erschöpft. | I. Er hat sie besucht. |
| 68. Er erinnert sich nicht daran. | J. Er ist wütend. |
| 69. Er ist blöd. | K. Er hat es vergessen. |
| 70. Er ist böse. | L. Er ist talentiert. |

VI. Lies den Text und entscheide, ob die Aussagen richtig oder falsch sind!

Chiara, 22: Sich täglich mit Spielzeug zu beschäftigen macht einfach Spaß

Seit einem Schulpraktikum bei einem Stifte-Hersteller interessiere ich mich für den Bereich Marketing. Ein Studium kam für mich aber erst mal nicht in Frage, denn nach 13 Jahren Schule wollte ich unbedingt Berufserfahrung sammeln und praktisch arbeiten. Deshalb entschied ich mich für eine Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation. Für meinen Ausbildungsbetrieb zog ich von

Hamburg nach Berlin. Ein großer Schritt, aber die Atmosphäre im Unternehmen hat mir schon beim Vorstellungsgespräch sehr gefallen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Vom ersten Tag an habe ich mich als Teil des Marketingteams gefühlt und konnte mich sofort bei Projekten einbringen. Was natürlich auch viel ausmacht, sind die Produkte – sich täglich mit Spielzeug zu beschäftigen macht einfach Spaß. Wir haben im Unternehmen sogar ein extra Spielzimmer, in dem wir zwischendurch auch mal eine Auszeit vom Arbeitsalltag nehmen. Natürlich wird aber nicht nur gespielt: Gerade vor Weihnachten wird es im Marketing ganz schön stressig. Ich habe während der Ausbildung schon Shop-Marketing, E-Mail-Marketing und das Customer-Relationship-Management kennengelernt. Außerdem konnte ich in die Katalog-Produktion und die Anzeigenabteilung schnuppern. Zusätzlich war ich während meiner Ausbildung für eine Woche in einer Filiale. Dieser breite Überblick ist wirklich hilfreich, immerhin arbeitet man im Marketing oft sehr eng mit den verschiedenen Teams und anderen Bereichen wie IT oder Einkauf zusammen. Deshalb sind auch Teamfähigkeit, Lust auf Kommunikation und strukturiertes Arbeiten so wichtig für die Ausbildung. Nach meinem Abschluss werde ich als Junior Account Managerin in der Abteilung Brand & Media Solutions im Unternehmen bleiben. Diese Abteilung ist für die Kommunikationsmaßnahmen externer Partner und Lieferanten zuständig. Sie können über die Werbeflächen in unserem Shop ihre Produkte bewerben. Ich bin schon seit einem Monat in dieser Abteilung und übernehme nach und nach meine eigenen Lieferanten. Mittelfristig würde ich gern noch an der Uni mein Marketing-Wissen vertiefen.

71. Chiara studiert Marketing an der Universität.

72. Sie wohnt jetzt in Berlin.

73. Die Atmosphäre im Unternehmen ist sehr gut.

74. Das Unternehmen produziert Spielzeuge.

75. Die Arbeit im Marketing ist immer stressig.

76. Chiara lernt auch E-Mail-Marketing.

77. Marketing hat gemeinsame Arbeit mit anderen Bereichen.

78. In der Abteilung Brand & Media Solutions arbeitet man mit Partnern aus anderem Unternehmen zusammen.

79. Im Unternehmen muss man nie in Gruppen arbeiten.

80. Chiara darf noch nicht allein arbeiten.